

## **Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lorsch**

### **Bauleitplanung der Stadt Lorsch**

### **Bebauungsplan Nr. 63 „Zwischen Kolping- und Heinrichstraße“**

**hier: Bekanntmachung über den Erlass einer Veränderungssperre als Satzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 63 „Zwischen Kolping- und Heinrichstraße“ gemäß § 16 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)**

### **Satzung der Stadt Lorsch über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 63 „Zwischen Kolping- und Heinrichstraße“**

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2008) m. W. v. 29.07.2017, in Verbindung mit den §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch in ihren Sitzungen am 20.12.2018 sowie am 26.02.2019 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Räumlicher Geltungsbereich**

Die Veränderungssperre umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 63 „Zwischen Kolping- und Heinrichstraße“ (s. Planskizze).

Der Geltungsbereich wird begrenzt:

im Norden von der Rödchegasse, im Osten von der Heinrichstraße, im Süden von der Nibelungenstraße und im Westen von der Kolpingstraße.

Das betrifft die im Folgenden aufgeführten Grundstücke:

Flur Nr. 10,

Flurstücke Nr. 1/1, 1/2, 2, 3, 4/3, 5/2, 5/3, 5/5, 5/6, 6, 7/2, 7/3, 7/4, 8, 9, 10/2, 10/3, 10/4, 11, 12, 13, 16/1, 16/2, 16/3, 16/4, 16/5, 16/7, 16/8, 16/9, 16/10, 16/11, 16/12, 16/13, 16/14, 16/15, 16/16, 16/17, 16/18, 16/19, 16/20, 16/21, 16/22, 18, 19, 20, 21/1, 22, 23, 24, 25, 26, 27/2, 27/3, 28, 29, 30/1, 30/2, 256/1, 256/2, 257/2, 257/4, 258, 259/1, 260/1, 260/2, 260/3, 261/1, 261/2, 262, 263/1, 264/1, 265/1, 267/2, 268/1, 268/2, 269/3, 269/4, 270/1, 270/2, 270/3, 270/4, 271/1, 271/2, 272, 273/1, 273/2, 273/3, 273/4, 273/5, 274/1, 274/3, 274/4, 275, 276, 277, 278/1, 278/2, 279, 280/1, 280/2, 281/1, 282/2, 282/3, 283, 284, 285, 286/2, 286/4, 287/1, 287/2, 288, 289, 290, 291/2, 291/3, 291/4, 291/5, 291/6, 291/7, 292/1, 292/2, 293, 294, 295, 296, 719 (Hagenstraße)

In dem nachfolgend abgebildeten Flurkartenauszug ist dies durch Umrandung eindeutig gekennzeichnet.



## **§ 2**

### **Rechtswirkungen der Veränderungssperre, Ausnahmen**

- (1) Im Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen
  1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB (Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben, und Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.
  2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
- (2) Von der Veränderungssperre nicht berührt sind Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung.
- (3) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Lorsch.

## **§ 3**

### **Inkrafttreten**

Die Veränderungssperre tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

#### **Hinweis:**

Zur vorstehenden Veränderungssperre wird auf die Vorschriften des § 18 (2) S. 2 und 3 des Baugesetzbuches, die wie folgt lauten, hingewiesen: „Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in Abs. 1 S. 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.“ Auf die Vorschriften des § 44 (4) BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Veränderungssperre und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Lorsch, den 05.03.2019  
Der Magistrat der Stadt Lorsch

Christian Schönung  
Bürgermeister